



Aus dem Inhalt:

Dingelsdorf

Blick in die
Ortsverwaltung



Seite 2

Bürgerbefragung

Konstanzer Innenstadt
im Fokus



Seite 3

Stephansplatz

Projektstand und
weiteres Vorgehen



Seite 6

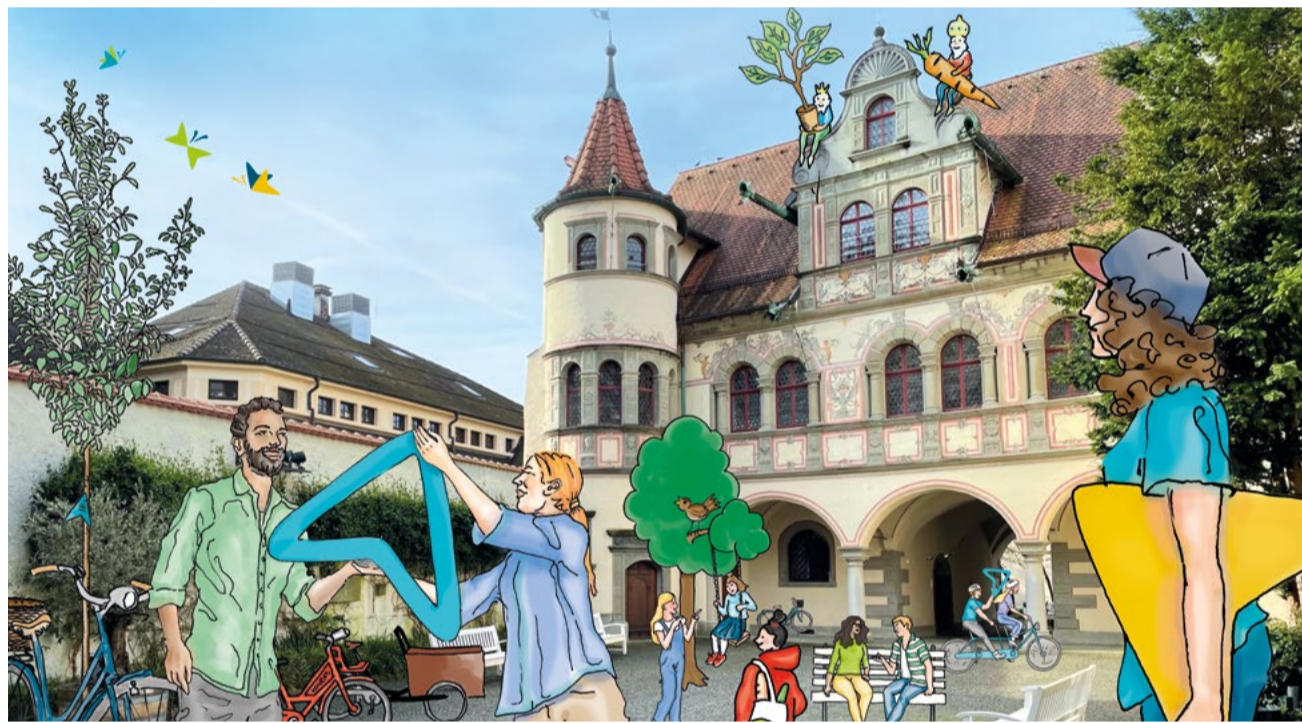
Konstanzer Klimatag am 4. Mai 2024

Im Rathaushof dreht sich alles ums Klima

Als erste Stadt in Deutschland hat Konstanz am 2. Mai 2019 den Klimanotstand beschlossen. Zum fünfjährigen Jahrestag will die Verwaltung mit VertreterInnen der Stadtgesellschaft, dem Handwerk und weiteren relevanten Gruppen aufweisen, wo die Stadt Konstanz aktuell in puncto Klimaschutz steht und wo die Reise in den kommenden Jahren hingehen soll.

Was sind die größten Hebel und Herausforderungen im Klimaschutz, die angegangen werden müssen? Welche Handlungsoptionen und -bedarfe ergeben sich daraus? Wie soll Konstanz in Zukunft aussehen? Was für eine Stadt soll den nachfolgenden Generationen überlassen werden? Um über diese Fragen ins Gespräch zu kommen, lädt die Stadtverwaltung alle interessierten Besucherinnen und Besucher am Samstag, den 4. Mai, zum Konstanzer Klimatag in den Rathausinnenhof ein. Von 10 bis 15 Uhr wird sich hier an verschiedenen Thementischen alles um Klimaschutz und nachhaltige Stadtentwicklung drehen. Vertreten sind die Handlungsfelder Energiewende und Wärmerversorgung, Gebäudesanierung und Denkmalschutz, Mobilitätswende, Konsum und Ernährung sowie Handwerk und Klimaschutz. Die AnsprechpartnerInnen stehen für den Austausch mit den BesucherInnen und deren Anregungen bereit.

„Die Konstanzerinnen und Konstanzer können mit vielen Akteuren des Klimaschutzes in der Stadtverwaltung und -gesellschaft in den Austausch kommen“, so Philipp Baumgartner, Leiter des Amtes für Klimaschutz. „Im Rahmen des Klimatages soll transpa-



Am 4. Mai dreht sich im Innenhof des Konstanzer Rathauses alles um Klima und nachhaltige Stadtentwicklung.

rent werden, was schon geschafft ist, was gerade in der Umsetzung ist, und was die kommenden Jahre prioritär bearbeitet wird. Wir freuen uns über jeden und jede einzelne BesucherIn, die vorbeischaut, sich informiert und Ideen einbringt, damit wir gemeinsam als Stadtgesellschaft den Klimaschutz weiter voranbringen können!“

Auch an ein Angebot für Kinder ist gedacht: Ihre Vorstellungen davon, wie die Stadt von morgen aussehen soll, können sie selbst kreativ gestalten. Für das leibliche Wohl gibt es vor Ort ein gastronomisches Angebot mit klimafreundlichen Speisen. Außerdem ist ein Programm mit Klimakino, Datenspaziergang und verschiede-

nen Kurzvorträgen und Diskussionsrunden vorgesehen, u.a. zu den Themen Energiewende, klimarelevantes Handwerk, die Stadt von morgen sowie Klimaschutz und Digitalisierung.

Parallel zum Klimatag findet südlich des Rathauses auf dem Augustinerplatz der Handwerkertag statt.

Weitere Infos unter www.konstanz.de/klimatag.

Konstanzer Klimatag, Samstag, 4. Mai, 10–15 Uhr

Rathausinnenhof, Zugang aus Richtung Kanzleistraße oder Augustinerplatz

Vorläufiges Programm

10.30 Uhr: „Dicke Bretter“ im Klimaschutz – Welche Themen behandelt die Stadt und wo steckt der Bohrer?
11.00 Uhr: Energie- und Wärmewende in Konstanz

11.30 Uhr: Datenspaziergang

11.45 Uhr: Energiewendehandwerk – Was sind 5 Dinge, um Klimaschutz mit lokaler Kraft umzusetzen?

12.15 Uhr: Klimamythen auf dem Prüfstand

13.30 Uhr: Konstanz 2035 – Eine klimaneutrale Stadt für die zukünftige Generation

Konstanzer Fragen

Was hat es mit den
Fahrrad-Piktogrammen im
Stadtgebiet auf sich?

Autos, Fahrräder, FußgängerInnen: Wer im Konstanzer Stadtgebiet auf welchem Weg in der Stadt unterwegs sein darf, das ist natürlich gut geregelt.

Ebenso wichtig ist es, dass die vor Ort geltenden Regeln auch deutlich erkennbar sind. Dazu dienen neben der Beschilderung auch immer häufiger Bodenmarkierungen: Piktogramme – also Bildzeichen, die ohne weiteren Text verdeutlichen, welche Verkehrsregel zu beachten ist. Beispielsweise haben Mitarbeiter der Technischen Betriebe Konstanz (TBK) auf der Seestraße kürzlich einige Fahrradbilder aus Thermoplastik auf die dort bereits blau markierten Bereiche aufgeschweißt. Ein Granulat aus Kunststoff und Glas, das in die Farbelemente eingebrannt wurde, sorgt zudem für Reflektion und Rutschfestigkeit – und damit für mehr Sicherheit!

Fußgängerinnen und Fußgänger, die den Radweg aus den Seitenstraßen des Musikerviertels Richtung Seeufer überqueren, werden so durch die Markierung besser auf die von links und rechts herannahenden RadfahrerInnen aufmerksam gemacht. Die blaue Grundmarkierung ist ein aus zwei Komponenten bestehendes Produkt, das auch für unterschiedlichste Fahrbahnmarkierungen verwendet wird.

Fahrradzahlen des Jahres 2023

In einer kleinen Serie wird an dieser Stelle des Amtsblattes eine Auswertung der Fahrradzählstellen im Konstanzer Stadtgebiet des Jahres 2023 veröffentlicht. Die Zahlen geben an, wie oft die Zählstellen passiert wurden.

Diesmal blicken wir auf die Alte Rheinbrücke. Die Vorbeifahrten werden hier seit 24. März letzten Jahres gezählt.

Alte Rheinbrücke:

- Täglicher Durchschnitt: 5.977
- Durchschnitt Werktag: 6.401
- Durchschnitt Wochenende: 4.932
- Stärkster Monat: Juni mit 259.732
- Spitzentag: 07.07.2023 mit 11.022

Internationaler Ausschuss

Sachkundige Mitglieder gesucht

Konstanz ist eine kulturell vielfältige Stadt. Etwa 34 % der Bevölkerung haben eine Migrationsbiografie aus insgesamt 168 verschiedenen Bezugsländern. Die Stärkung des Zusammenhalts und die Förderung der Teilhabechancen für alle sind eine Aufgabe, zu der die gesamte Bürgerschaft beitragen kann. Eine Möglichkeit dafür ist das Engagement im Internationalen Ausschuss.

Der Internationale Ausschuss (vormals Internationales Forum) ist ein beratendes Gremium des Konstanzer Gemeinderats in Fragen des Zusammenlebens in Vielfalt in Konstanz. Er wird alle fünf Jahre neu

zusammengesetzt und besteht aus Vertretungen von Fraktionen im Gemeinderat sowie sachkundigen Mitgliedern, die in einem Bewerbungsprozess ausgewählt werden.

Für die nächste Legislatur ab Herbst 2024 können sich Interessierte, die ihre Sachkunde und Kompetenz im Gremium gern einbringen möchten, bis zum 7. Juli als sachkundige Mitglieder bewerben.

Nähere Informationen zu Voraussetzungen und Ablauf der Bewerbung sowie Ansprechpersonen sind verfügbar unter: www.konstanz.de/international/internationaler+ausschuss.

VeloPicknick

Grenzüberschreitende Radtour

Start der neuen grenzüberschreitenden Veranstaltung für Rad-Fans: Am Sonntag, 28. April um 10.30 Uhr, veranstalten die Städte Konstanz und Kreuzlingen gemeinsam das erste grenzüberschreitende VeloPicknick. Die Radtour führt auf einer rund 12 Kilometer langen Strecke durch die beiden Grenzstädte. Das Besondere: Es werden Straßen befahren, die für den Radverkehr normalerweise nicht zugänglich sind. Angeführt wird die Gruppe vom Konstanzer Baubürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn und dem Kreuzlinger Stadtpräsidenten Thomas Niederberger. Start ist auf Klein Venedig. Nach

der Fahrradrunde sind alle eingeladen, den Nachmittag gemeinsam bei entspannten Beats ausklingen zu lassen. Die BesucherInnen erwartet ein kostenloser Fahrradparkplatz, gratis Fahrrad-Checks, Infostände und regionale Kulinarik. Ein buntes Rahmenprogramm mit dem Heart Chor, Bands der Jugendmusikschule Kreuzlingen und einer Akrobatikeinlage der Parrot Cheerleader aus Konstanz rundet die Abschlussveranstaltung ab.

Sonntag, 28.04.2024, 10.30 Uhr, Start- & Endpunkt: Klein Venedig, Konstanz. Alle Infos gibt es unter www.konstanz-info.com/velopicknick und www.kreuzlingen.ch.

Dingelsdorf Ortsverwaltungen im Blickpunkt

Die drei Konstanzer Teillorte Litzelstetten, Dingelsdorf und Dettingen-Wallhausen besitzen nicht nur eine, aus ihrer Historie gewachsene, eigene Identität. Sie haben auch eigene Ortschaftsräte mit einem Ortsvorsteher und Ortsverwaltungen, die den Bürgerinnen und Bürgern nicht nur den umfassenden Service eines Bürgerbüros bieten, sondern auch andere allgemeine Verwaltungsaufgaben ausüben.

Unterhalb der Kirche St. Nikolaus liegen gleich mehrere wichtige Dingelsdorfer Einrichtungen eng beieinander: Grundschule, Feuerwehr und ein über 300 Jahre altes Gebäude, in dem sich früher die Schule und heute das Rathaus befindet. Es ist ein kleines Team, das sich um die verschiedensten BürgerInnen-Angelegenheiten kümmert: Gabriela Steffens leitet die Ortsverwaltung und führt die Geschäfte für den Ortschaftsrat. Karin Fuchs ist Ansprechpartnerin für alle Services rund um das Bürgerbüro und der Tourist-Information. Die Türen zwischen den Büros sind geöffnet, transparent und unkompliziert wird hier zusammengearbeitet. „Da wir uns gegenseitig vertreten, kennen wir uns in den jeweils anderen Sachgebieten aus und können so fachkundig weiterhelfen“, erklärt Gabriela Steffens. Kein Tag gleiche hier dem anderen, das mache die Arbeit so speziell. Kreatives Handeln inklusive. Karin Fuchs musste einmal sogar Ziegen einfangen, die sich auf den Friedhof verirrt hatten.

Die rund 2.100 EinwohnerInnen sparen sich durch die Ortsverwaltung in zahlreichen Fällen die Fahrt nach Konstanz. „Wir nehmen viele Anträge entgegen, die wir an die zuständigen Fachämter weiterleiten, wie zum Beispiel Bauanträge. Wir können aber keine baurechtlichen Auskünfte geben. Dafür sind die Fachämter in Konstanz zuständig“, erklärt die Verwaltungsleiterin. An-, Ab- und Ummeldungen, Meldebescheinigungen, die Ausstellung von Pässen und Ausweisen, die Beantragung von Auskünften aus



Ein Team, das sich versteht und eng zusammenarbeitet: Die Leiterin der Ortsverwaltung Gabriela Steffens, Karin Fuchs und Ortsvorsteher Heinrich Fuchs (von links).

dem Bundes- und dem Gewerbezentralregister, die Ausstellung von Briefwahlunterlagen, Müllangelegenheiten, Beglaubigungen, Fundbüro, Sozial- und Jugendangelegenheiten – die Aufgaben und Dienstleistungen der Ortsverwaltung sind breit gefächert, die Produktübersicht umfasst knapp neun Seiten. Komplettiert wird das Team durch die Mitarbeiter des Bauhofs – Vorarbeiter Christoph Motz, Medet Akgül und Torsten Bächle. Als Bindeglied zwischen Verwaltung und Ortschaftsrat fungiert Heinrich Fuchs als Ortsvorsteher. Eine Besonderheit ist, dass er als Eheschließungsstandesbeamter Trauungen durchführen kann, die im Bürgersaal im ersten Stock des Rathauses stattfinden. 30 bis 35 sind es im Jahr. Als ein besonderes Angebot der Ortsverwaltung können Dingelsdorfer Vereine auch den Sitzungssaal für Treffen nutzen.

Gabriela Steffens bereitet in enger Zusammenarbeit mit Heinrich Fuchs die Sitzungen und Tagesordnungspunkte des Ortschaftsrates vor, lädt die Ortschaftsräte ein und protokolliert die rund zehn Sitzungen im Jahr. In ihren Händen liegen die allgemei-

ne Verwaltung und die Finanzen. Das Haushaltsbudget umfasst 70.000 Euro, der Löwenanteil fließt in den Bauhof, vor allem, um die Funktion der Maschinen und Fahrzeuge für die Instandhaltung und Reinigung der Straßen etc. zu gewährleisten. Eine Aufgabe von Gabriela Steffens ist auch die Beratung von DingelsdorferInnen in Friedhofsangelegenheiten. Eine Bestattung ist ausschließlich EinwohnerInnen vorbehalten. „Wir verkaufen im Auftrag des Friedhofamts Grabplätze und informieren über Bestattungsformen. Ein zweites Stelenfeld wird bereits sehr gut angenommen.“

Den Schwerpunkt von Karin Fuchs bilden Dienstleistungen des Bürgerbüros. Zusätzlich betreut sie auch die Vermietung der Thingolthalle und der Trockenliegenplätze am Klausenhorn sowie weiterer Räume und ist Ansprechpartnerin für touristische Fragen. „Wir händigen das Gästebuch aus oder leiten es weiter und beraten TouristInnen. Wir vermieten aber keine Ferienwohnungen“, betont Karin Fuchs. Theaterkarten und sogar Mehrfachkarten für den Bus können bei ihr erworben werden. „Das nehmen vor allem SeniorInnen gerne in Anspruch.“

Gemeinsam haben Gabriela Steffens und Karin Fuchs ein Auge auf die Pfahlbauausstellung der Pfahlbaufreunde Dingelsdorf, die in den Räumen des Rathauses ausgestellt sind. Die einzigartigen Fundstücke hat Herbert Gieß zur Verfügung gestellt. Sie können während der regulären Öffnungszeiten und am ersten Sonntag im Monat kostenlos besichtigt werden.

Ortsvorsteher Heinrich Fuchs ist die Stimme der Ortschaft gegenüber Gemeinderat und Verwaltung. „Der Ortschaftsrat ist in allen Dingen, die den Ortsteil berühren zu hören, aber wir können nichts beschließen“, beschreibt Heinrich Fuchs seine Rolle. Seine Tätigkeit ist ehrenamtlich. Feste Sprechzeiten für BürgerInnen gibt es nicht, aber „man kann mich immer anrufen“. Fuchs bearbeitet schwerpunktmäßig Bausachen, die er den Ortschaftsräten präsentiert. Bei komplexen Bauangelegenheiten begleitet er AntragstellerInnen auch zum Fachamt und spricht Empfehlungen des Ortschaftsrates aus. Heinrich Fuchs, Gabriela Steffens und Karin Fuchs stehen mit den KollegInnen der Konstanzer Verwaltung in gutem Kontakt und Austausch. Projekte, die dieses Jahr und zukünftig anstehen, werden so fachkundig geplant und ausgeführt wie

zum Beispiel der Neubau des Feuerwehrgebäudes, eine barrierefreie Bushaltestelle und die Entwicklung einer Nahwärmeversorgung.

Vorarbeiter Christoph Motz, Medet Akgül und Torsten Bächle sorgen für den Unterhalt, die Instandsetzung und den Betrieb der öffentlichen Wege, Straßen, Plätze und Brunnen in Dingelsdorf und der näheren Umgebung. „Die Verkehrssicherheit wird bei uns großgeschrieben. Wir flicken zum Beispiel Schlaglöcher, führen kleine Asphaltarbeiten aus, richten Randsteine, tauschen Verkehrszeichen aus oder reinigen die Straßen nach Unfällen“, erläutert Christoph Motz. Mit Dettingen-Wallhausen und Litzelstetten organisiert der Bauhof Dingelsdorf den Winterdienst. „22 Stunden sind wir dann abwechselnd in Rufbereitschaft, sieben Tage die Woche“, so Motz. Die dafür nötigen Fahrzeuge, Sondermaschinen und -fahrzeuge sowie die übrige Ausrüstung des Bauhofs lagern im „Haus zur Mühle“. Eine Be-

sonderheit ist der Planierhobel. Mit diesem Gerät werden vom Regen ausgewaschene Feldwege wieder geglättet und geebnet. Die Wege im großen Naturschutzgebiet – dem Dingelsdorfer Ried – werden damit instandgehalten. Die Verkehrssicherheit des Bodenseeradwegs liegt ebenfalls in den Händen des Bauhof-Teams. „Wir können bei Bedarf auf Geräte der anderen Bauhöfe zugreifen, was für alle ökonomischer ist“, erzählt Christoph Motz. Neben der Kultur- und Landschaftspflege zählt der Gewässerunterhalt ebenfalls zu den Aufgaben des Bauhofes. Baumpflegearbeiten, Grünflächen- und Heckenpflege, das Pflanzen von Staudenbeeten – die drei kümmern sich intensiv um ein ansprechendes Ortsbild. Hausmeistertätigkeiten und Reinigungsarbeiten werden für die öffentlichen Gebäude und Anlagen geleistet: Das Haus zur Mühle, der Jugendcontainer, das Uferparkgebäude, Rathaus, Grundschule, Feuerwehr, Friedhof, Bushaltestelle, Trockenliegenplätze und die Thingolthalle zählen dazu. Spiel- und Bolzplätze werden instandgehalten. Für die Bädergesellschaft übernimmt der Dingelsdorfer Bauhof die Grünpflege im Strandbad. Ins Aufgabengebiet fallen auch der Friedhofsunterhalt und die Grabherstellung. „Wir machen fast alles, was anfällt“, bringt es Christoph Motz schmunzelnd auf den Punkt.

Was das gesamte Team schätzt, ist der gute Zusammenhalt, der das Leben in Dingelsdorf auszeichnet. So stellten Dingelsdorfer Vereine im vergangenen Jahr zum Beispiel ganz unkompliziert eine Lautsprecheranlage für eine öffentliche Sitzung in der Thingolthalle zur Verfügung, berichtet Heinrich Fuchs. Für Gabriela Steffens hat der Ort großen Charme, da hier engagierte BürgerInnen kreativ und innovativ in die Zukunft denken.



Vorarbeiter Christoph Motz, Torsten Bächle und Medet Akgül sorgen in Dingelsdorf nicht nur für ein attraktives Ortsbild, sondern kümmern sich auch um die Verkehrssicherheit von Straßen, Wegen und Plätzen.



Eine Besonderheit im Dingelsdorfer Rathaus ist die Pfahlbauausstellung, die 2011 dort eröffnet wurde und einen Einblick in die jungsteinzeitliche Besiedlung des Überlinger Sees bietet.

Dingelsdorf

Aus der früheren Fischer- und Bauernsiedlung ist ein attraktiver Ferienort geworden, der 1986 auch als „Erholungsort“ staatlich anerkannt wurde. Am 1. Januar 1975 wurde Dingelsdorf nach Konstanz eingemeindet. Im Jahr 2022 lebten hier und im dazu gehörenden Weiler Oberdorf 2.075 Menschen (Quelle: „Konstanzer Stadtteilprofile 2023“). 51,4 % der EinwohnerInnen sind zwischen 25 und 65 Jahre alt, 22,1 % zwischen 65 und 80 Jahre. Verheiratet sind mehr als die Hälfte der BewohnerInnen mit 65,2 %, ledig sind 29,6 %. Die meisten BewohnerInnen, 43,4 %, leben in 1-Personen-Haushalten, 33,5 % in 2-Personen-Haushalten und 23 % in 3- und mehr Personen-Haushalten. 79 Kinder lebten 2022 in Dingelsdorf, denen ein Kindergarten und eine Grundschule mit Kernzeitbetreuung zur Verfügung stehen. Der Teillort zeichnet sich durch ein lebendiges Vereinsleben aus, so ist hier zum Beispiel der drittgrößte Sportverein von Konstanz mit 1.300 Mitgliedern beheimatet. Freiwillige Feuerwehr, Kirchen, Bürgergemeinschaft und Fachgruppen zeugen von gutem sozialem Miteinander. Fünf Sportanlagen, vom Bolzplatz bis zum Großspielfeld, und das Strandbad können zur Freizeitgestaltung genutzt werden. Mit dem Premium-Wanderweg Seegang, dem Campingplatz Klausenhorn, der Pfahlbauausstellung, diversen Seezugängen und einigen denkmalgeschützten Gebäuden bietet Dingelsdorf interessante Ziele für BewohnerInnen wie TouristInnen. Die Nahversorgung ist aktuell beschränkt auf einen kleinen Laden und Direktvermarkter. Mit dem ÖPNV ist Konstanz gut zu erreichen.

Leistungsspektrum

- Entgegennahme, Mithilfe bzw. Bearbeitung und Weiterleitung diverser Anträge
- Einwohnermeldewesen mit Melde- und Passangelegenheiten, Müllangelegenheiten, Beglaubigungen
- Fundbüro
- Bauangelegenheiten, Friedhofsangelegenheiten, Straßenreinigung und -sicherheit, Winterdienst
- Kultur und Sport
- Sozial- und Jugendangelegenheiten
- Öffentliche Anlagen, Kinderspielflächen, Strandbad
- Verwaltung / Sportboothafen
- Tourist-Information
- Eigenes Mitteilungsblatt
- Landwirtschaftliche Angelegenheiten

Hohe Aufenthaltsqualität mit Verbesserungspotenzial

Die Konstanzer Innenstadt stand im Fokus der Bürgerbefragung 2023

Die jährlich stattfindende Konstanzer Bürgerbefragung bietet BürgerInnen die Chance, sich zu bestimmten Themen und Entwicklungen der Stadtgesellschaft und ihrer Lebenssituation zu äußern. Sie wird seit 2008 von der Universität Konstanz in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung durchgeführt. Gemeinderat und Verwaltung erhalten damit wichtige Informationen, was die BürgerInnen bewegt. Die Ergebnisse der Befragung fließen direkt in die kommunale Planung ein. Die Stadt unterstützt das Kooperationsprojekt, das jetzt zum 16. Mal stattfand, finanziell und organisatorisch.

Im Mittelpunkt der Studie stand 2023 die Frage, wie die BürgerInnen die Konstanzer Innenstadt wahrnehmen, wie sie sie nutzen und wie oft sie sie besuchen. Untersucht wurde auch, mit welchen Verkehrsmitteln die Innenstadt erreicht wird. Zusätzlich konnten Befragte ihre eigenen Themen der Stadtentwicklung formulieren. Angaben zur Lebenszufriedenheit und Lebensqualität in Konstanz rundeten die Studie ab. „Der Fokus auf die Innenstadt ergab sich diesmal aus dem Smart Green City-Programm“, erklärt Monika Köhler vom Amt für Digitalisierung und IT. „Da die Konstanzer Bürgerbefragung langfristig angelegt ist, ist es nicht nur eine Momentaufnahme. Fragen aus vorigen Befragungen werden zum Beispiel wiederholt, um Entwicklungen herauszuarbeiten.“

Wahrnehmung der Innenstadt

Was kommt den KonstanzerInnen als erstes in den Sinn, wenn sie an die Innenstadt denken, die in der Studie als



Begriffe, die Befragte im Rahmen der Konstanzer Bürgerbefragung 2023 nannten, auf die Frage, was ihnen als erstes einfällt, wenn sie an die Konstanzer Innenstadt denken.

halten in puncto Häufigkeit verändert? Unabhängig vom Alter gibt die Mehrheit an, dass sich dies nicht verändert habe. Gerade die über 59-Jährigen besuchen die Innenstadt wie vor der Pandemie. Bei der mittleren und älteren Altersgruppe geben 30 % an, die Innenstadt seltener als zuvor zu besuchen, und 2 % geben an, die Innenstadt gar nicht mehr zu besuchen. Über alle Altersklassen hinweg halten sich die Befragten lieber im Winter als im Sommer in der Innenstadt auf. Ganzjährig sind die beliebtesten Aktivitäten in der Innenstadt das Einkaufen in Geschäften, das Bummeln und der Besuch von Restaurants und Cafés.

Infrastruktur

In Sachen digitale Infrastruktur sehen die Befragten Verbesserungsbedarf: Mit 78 % am häufigsten wird ein Bedarf an Echtzeitinformationen über den öffentlichen Nahverkehr und optimierte Verbindungsmöglichkeiten genannt. 63 bzw. 57 % nennen als Bedarf intelligente Verkehrssysteme zur Optimierung des Verkehrsflusses und der Parkplatzsuche und flächendeckendes, öffentliches WLAN. Die Verfügbarkeit von öffentlichen Toiletten in der Innenstadt wird eher schlecht bewertet. Spiel-, Bewegungs-, Beschäftigungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten für verschiedene Altersgruppen werden

sehen die Befragten bei der Gestaltung und Nutzung der Laube und Klein Venedig. Mehr Sitz- und Ruhemöglichkeiten auch ohne Konsumzwang sowie Naturelemente und öffentliche Toiletten sind hier gewünscht. Grüne Freiräume um die Innenstadt werden altersübergreifend als sehr wichtig erachtet.

Erreichbarkeit der Innenstadt

Das Fahrrad ist ganzjährig das bevorzugte Verkehrsmittel für einen Innenstadtbesuch. An zweiter Stelle liegt der Fußverkehr. Je weiter entfernt die Befragten von der Innenstadt leben, desto mehr werden Auto und ÖPNV genutzt. Jüngere nutzen den Pkw sommers wie winters zu Besuchszwecken unterdurchschnittlich, die mittlere Altersgruppe nutzt den öffentlichen Nahverkehr weniger als die anderen Altersgruppen. Anreize, das Auto stehen zu lassen, wären für die Befragten günstigere Nahverkehrspreise und eine bessere Anbindung. Für die Umwandlung von Parkflächen werden am meisten Grünflächen befürwortet. Die Einstellung zur Stellplatzflächenumwandlung ist stark abhängig davon, ob der Pkw das bevorzugte Fortbewegungsmittel ist.

Handel, Gastronomie und Kultur

In der Innenstadt wird immer noch viel eingekauft – insbesondere Bekleidung sowie Bücher/Zeitschriften und Schreibwaren. Es stellt sich jedoch auch heraus, dass auch in Konstanz Onlineshopping das Einkaufsverhalten in der Innenstadt maßgeblich beeinflusst. Bei der mittleren Altersgruppe geben zum Beispiel über die Hälfte (54 %) an,

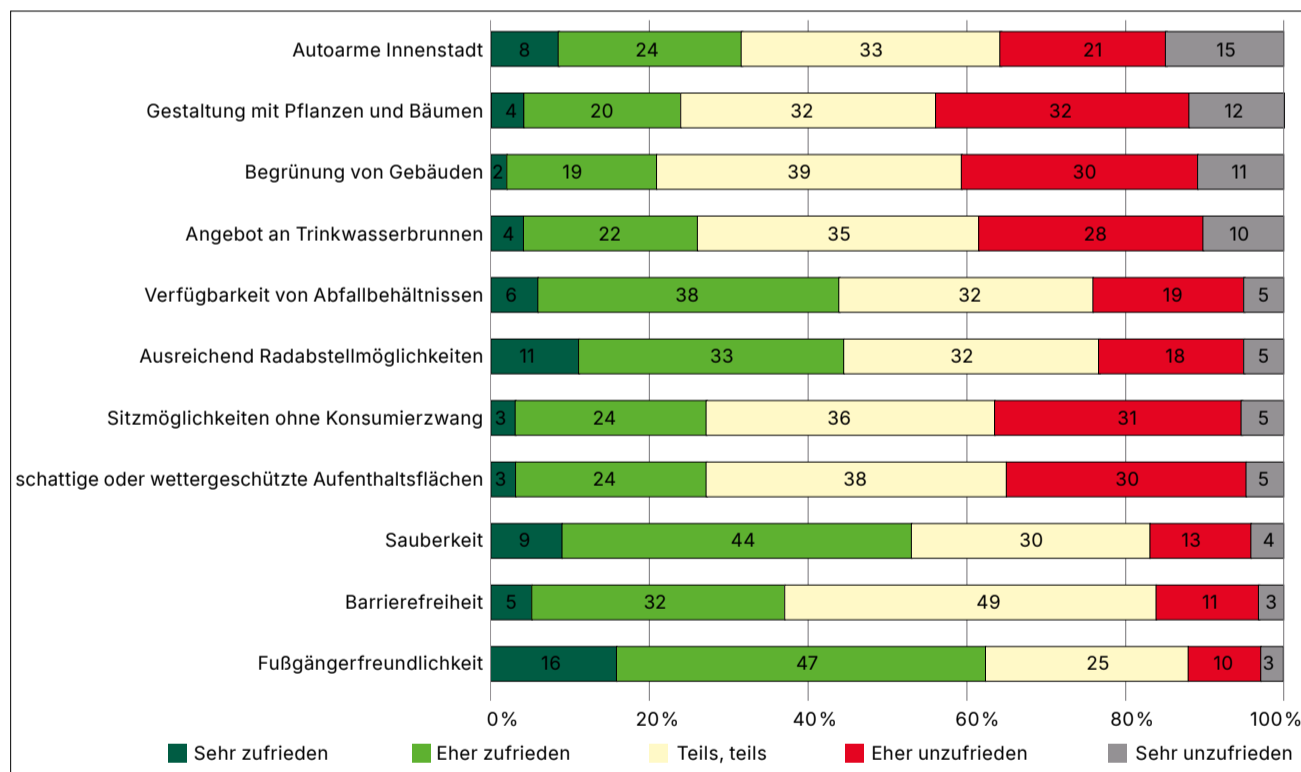
entweder die Innenstadt aufgrund von Onlineshopping seltener oder gar nicht mehr für Einkäufe zu besuchen. Mit den bestehenden Angeboten und Dienstleistungen sind die Befragten überwiegend zufrieden – außer in Bezug auf das Angebot von Clubs, Diskotheken und Bars. Auf die inflationsbedingt gestiegenen Preise reagieren viele Befragte durch Anpassungen im Konsumverhalten. Die KonstanzerInnen zeigen allgemein eine eher große Zufriedenheit mit dem kulturellen Angebot. Besonders beliebt sind der Gassenfreitag, das Stadtgartenfest, der Weihnachtsmarkt und die Fasnacht. Die meisten kritischen Bewertungen gibt es beim Seenachtfest. Von einem Teil der Befragten werden mehr Veranstaltungen im Stadtgarten, auf Klein Venedig und dem Münsterplatz gewünscht.

„All unsere Ideen“ – Wünsche der Befragten

In der Bürgerbefragung konnten die TeilnehmerInnen auch persönliche Vorstellungen für die Stadtentwicklung formulieren. Im interaktiven Wettbewerb der Ideen und Ziele ergibt sich, dass die Befragten vor allem günstigen Wohnraum und mehr sozialen Wohnungsbau für Konstanz wünschen. Danach folgen der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs mit besserer Verkehrsanbindung sowie das Schaffen von Grünflächen und Parks.

Lebenszufriedenheit

Die Lebenszufriedenheit in Konstanz ist weiterhin hoch. Nach einem Rückgang in den letzten Jahren ist sie jetzt konstant geblieben. Mehr als 80 % der Befragten sind voll und ganz zufrieden (30 %) oder eher zufrieden (52 %), in der Stadt Konstanz zu leben. Nur 12 % der Befragten geben „teils, teils“ und 5 % der Befragten „eher nicht“ oder „gar nicht zufrieden“ (4 bzw. 1 %) an. Die Lebensqualität in Konstanz wird von der überwiegenden Mehrheit der Befragten aus allen Stadtteilen als sehr gut bis überwiegend gut bewertet. Besonders hoch wird sie von Befragten aus Litzelstetten, Allmannsdorf, Dingelsdorf und Petershausen-Ost beurteilt. Am niedrigsten wird die Lebensqualität im Industriegebiet bewertet.



Die Tabelle gibt an, wie zufrieden die Befragten mit den genannten Aspekten der Innenstadt sind.

Bereich innerhalb des Altstadtrings (Obere und Untere Laube, Bodanstraße, Hafen) inklusive des Stadtviertels Stadelhofen definiert wird. Verschiedene Antwortvarianten ergeben ein gemischtes Bild: Viele Befragte denken positiv an die historische Altstadt und ihre Sehenswürdigkeiten wie die Marktstätte, das Münster oder den Stadtgarten, Einkaufsmöglichkeiten, den Hafen und den See. Aber auch negative Assoziationen wie Verkehrschaos, Überfüllung, Baustellen und Stau sind vertreten. Besonders die Menschenmengen und die Verkehrslage sind Themen, welche die Befragten negativ mit der Innenstadt verbinden.

Häufigkeit des Aufenthalts

Hat die Pandemie das Besuchsver-

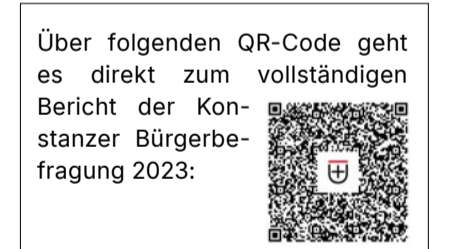
Qualität des Aufenthalts

Getreu dem alten Motto „Sauberes Konstanzerisch“ ist den Befragten (96 %) vor allem eine saubere Innenstadt wichtig. Auch eine ansprechende Gestaltung mit Pflanzen und Bäumen (92 %) und die Fußgängerfreundlichkeit (94 %) stehen hoch im Kurs. Und wie bewerten die Befragten die aktuellen Verhältnisse? 63 % sind mit der Fußgängerfreundlichkeit eher oder sehr zufrieden. Eher oder sehr unzufrieden schätzen die Befragten die Gestaltung der Innenstadt mit Pflanzen und Bäumen (44 %) sowie die Begrünung von Gebäuden ein. Über alle Altersstufen hinweg wird die Überfüllung der Innenstadt bemängelt. Sie hält auch eine Mehrheit vom Besuch ab. Sicherheitsbedenken spielten dagegen mit 1 % keine Rolle.

unterschiedlich bewertet. 42 % der Eltern geben zum Beispiel an, dass die Spielmöglichkeiten eher schlecht bis sehr schlecht sind.

Beliebte Plätze und Grünanlagen

Der Stadtgarten in der Konstanzer Innenstadt ist mit Abstand der beliebteste Platz, gefolgt vom Münsterplatz und Marktstätte. Eindeutig ist bei den Befragten ein Wunsch nach mehr Grünflächen sowie Sitz- und Ruhemöglichkeiten. Wenige Plätze werden von den Befragten gemieden, darunter vor allem der Bahnhofplatz. Zu viel Verkehr, fehlende Naturelemente und Überfüllung werden als Gründe dafür angeführt. Der Bahnhofplatz erhält mit der laufenden Sanierung eine höhere Aufenthaltsqualität. Verbesse-



Die Konstanzer Bürgerbefragung

Die Konstanzer Bürgerbefragung ist ein wissenschaftliches Projekt des Arbeitsbereichs „Empirische Sozialforschung mit Schwerpunkt Surveymethodologie“ und wird von Prof. Dr. Thomas Hinz geleitet. Sie wird seit 2008 im jährlichen Rhythmus durchgeführt und fand jetzt zum 16. Mal im Zeitraum vom 06.11.2023 bis zum 14.01.2024 statt. Die Ergebnisse beruhen auf der Online-Befragung von 1.845 Personen, die die Konstanzer Stadtgesellschaft repräsentieren. Die TeilnehmerInnen setzen sich aus online registrierten Personen aus früheren Befragungen zusammen

(1.226) und neuen TeilnehmerInnen (619), die per Zufallsstichprobe aus dem Einwohnermelderegister eingeladen wurden, um Verluste im Panel der vorangehenden Befragungswellen auszugleichen. Um der bisherigen Unterrepräsentation von BürgerInnen mit ausländischer Staatsangehörigkeit entgegenzuwirken, wurden diese verstärkt in die Zufallsauswahl aufgenommen. Die Auswertungen werden hinsichtlich möglicher Unterschiede nach drei Altersgruppen (18–30 Jahre, 31–59 Jahre und 60 Jahre und älter) und nach Nachbarschaften (Stadtviertel) geprüft.

Stellenangebote der Stadt Konstanz

sowie der städtischen Eigenbetriebe

KULTUR

Derzeit keine offenen Stellen.

SOZIALES

Zwei **SozialpädagogInnen / SozialarbeiterInnen**, unbefristet Teilzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 21.04.2024

Altenhilfe-FachberaterIn, unbefristet Teilzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 21.04.2024

Fachberaterin Kindertagespflege, unbefristet Teilzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 28.04.2024

Mehrere **ErzieherInnen**, i.d.R. unbefristet Vollzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2024

TECHNIK

GärtnerIn Friedhofsbetrieb, unbefristet Vollzeit, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 05.05.2024

Fachkraft Grünpflege und Landschaftsbau, unbefristet Vollzeit, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 02.06.2024

GartenarbeiterIn, unbefristet Vollzeit, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 02.06.2024

VERWALTUNG

Reinigungskraft & Vertretung Kantinen, unbefristet Teilzeit, Hochbauamt, Bewerbungsschluss: 21.04.2024

VerkehrsplanerIn, unbefristet Vollzeit, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 28.04.2024

Lehrkraft Gitarre, unbefristet Vollzeit, Musikschule Konstanz, Bewerbungsschluss: 28.04.2024

Assistenz Amtsleitung, unbefristet Teilzeit, Bürgeramt, Bewerbungsschluss: 28.04.2024

Verwaltungsfachgestellte/r oder kaufmännische/r MitarbeiterIn Rechnungswesen, befristet Teilzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 21.04.2024

Assistenz Standesamt, befristet Vollzeit, Bewerbungsschluss: 21.04.2024

MitarbeiterIn Informations- und Servicestelle, befristet Teilzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 28.04.2024

SachbearbeiterIn Sozialhilfe, unbefristet Vollzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 28.04.2024

HR-Assistenz Personalservice, unbefristet Vollzeit, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 01.05.2024

Abteilungsleitung A12, Vorbeugender Brandschutz, unbefristet Vollzeit, Feuerwehramt, Bewerbungsschluss: 02.06.2024

PRAKTIKUM/AUSBILDUNG/STUDIUM/FSJ

Ausbildung OberbrandmeisterIn, Ausbildungsdauer 19 Monate, Feuerwehramt, Bewerbungsschluss: 21.04.2024

Wissenschaftliches Volontariat, Städtische Museen, Bewerbungsschluss: 21.05.2024

ErzieherIn / KinderpflegerIn Berufspraktikum 2024, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 02.06.2024

Ausbildung Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) ErzieherIn 2024, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 02.06.2024

Pflichtpraktikum im Hauptamt, 6 Monate, Bewerbungsschluss: 16.06.2024

Freiwilliges Soziales Jahr an Konstanzer Schulen ab 01.09.2024, BewerberInnen sollten zwischen 16 und 26 Jahren alt sein, Infos: 07531/900-2903 oder lena.hommel@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr Kita Rebberg ab 1. September, Bewerbung an kitarebberg@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr Kindergarten Wallhausen ab 1. September, Bewerbung an kigawallhausen@konstanz.de

#Konstanz #Stellenangebot

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere

Unsere Stellenangebote verstehen sich m/w/d



Stadt Wandel Konstanz fürs Klima

Save the date!

Die Stadtverwaltung lädt ein zum:

Konstanzer Klimatag

Schau rein, sei dabei!
4. Mai, 10–15 Uhr,
Innenhof Rathaus

www.konstanz.de/klimatag

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz

Tag der offenen Tür

20.04.2024
11 bis 17 Uhr

Medizin & Pflege hautnah

Klinikum Konstanz
Hegau-Bodensee-Klinikum Singen

XXL-Organ-Modelle
Mitmachangebote für Groß und Klein
Aktionen für Kinder
Workshops und Vorführungen
Infostände, Rundgänge und Vorträge

bodensee therme konstanz

Geschenk-Tipp zum Muttertag

Verschenken Sie mit einem Gutschein der Bodensee-Therme Konstanz wertvolle Momente der Entspannung und Erholung für Körper und Seele.

Gutscheine unter www.therme-konstanz.de/gutschein

Online auch als Gutschein zum Ausdrucken Daheim

Sicherheitsauflagen für Veranstaltungen in Konstanz

So läuft das Genehmigungsverfahren durch das Bürgeramt

Vom Narrenball über Musikkonzerte bis hin zum Sportevent: In Konstanz organisieren Vereine und andere Akteure mehr als 300 Veranstaltungen im Jahr. Für die Stadt ist das kulturell und gesellschaftlich eine große Bereicherung. Aber klar ist auch: Die Vorbereitungen für solche Veranstaltungen können mitunter sehr aufwändig und fordernd sein – vor allem für ehrenamtliche Organisatoren. So müssen beispielsweise Brandschutzvorgaben, Sicherheitskonzepte und andere Auflagen beachtet werden. Die Stadt bemüht sich daher um ein Genehmigungsmanagement, das noch bürger- und vereinsfreundlicher wird. Aber wie ist eigentlich die gängige Praxis bei Anträgen für Veranstaltungen?

Wie läuft der Antrag für Veranstaltungen ab?

Das Bürgeramt ist grundsätzlich für die Gestattung des gewerblichen Ausschanks von alkoholischen Getränken und die Sondernutzungserlaubnis zur Inanspruchnahme öffentlicher Flächen zuständig. Während des Antragsverfahrens beteiligt das Bürger-

amt aber auch weitere Fachstellen, je nachdem, welche Sicherheitsaspekte beachtet werden müssen. Das betrifft in der Regel das Baurechts- und Denkmalamt, das Feuerwehramt und die Polizei in Konstanz.

Wer entscheidet über Auflagen und Beschränkungen?

Hier wird zunächst einmal unterschieden, ob es sich um eine Veranstaltung in einer Versammlungsstätte handelt, also beispielsweise in einer Mehrzweckhalle oder im Bodenseestadion. In diesem Fall werden bau- und brandschutzrechtliche Anforderungen durch das zuständige Baurechts- und Denkmalamt vorgegeben und durchgesetzt. Das Bürgeramt erteilt dann lediglich ergänzende, einzelfallbezogene Sicherheitsauflagen für die Veranstaltungen wie beispielsweise Vorgaben zu einem Security-Einsatz. Bei Veranstaltungen außerhalb einer baurechtlich genehmigungspflichtigen Versammlungsstätte – dazu zählen etwa Räume und Flächen, die nur gelegentlich für Events genutzt werden – erteilt das Bürgeramt im

Rahmen einer Gestattung oder einer Sondernutzungserlaubnis die Sicherheitsauflagen – und stützt sich dabei auf die Beteiligung und Beratung der Fachstellen.

Was sich künftig bei der Abstimmung von Genehmigungen ändert

Bislang haben sich die beteiligten Fachämter vor allem im Rahmen eines jeweiligen Genehmigungsverfahrens abgestimmt. Das soll sich nun aber ändern: Das Baurechts- und Denkmalamt, das Bürgeramt und die Feuerwehr wollen sich künftig bei regelmäßigen Arbeitstreffen austauschen. Der Vorteil: Wenn es sich abzeichnet, dass es kritische Einzelfälle gibt, können diese bei den Arbeitstreffen frühzeitig besprochen werden. Koordiniert werden diese Treffen vom Bürgeramt.

Außerdem soll es in Veranstaltungsräumen, für die regelmäßig Veranstaltungen angemeldet werden, im Laufe der nächsten Monate jeweils eine sogenannte Brandverhütungsschau geben – eine Begehung durch die zuständigen Behörden. Dadurch sollen notwendige

Verbesserungen beim Brandschutz ebenfalls frühzeitig kommuniziert werden. Das wiederum hilft den Vereinen, weil es dadurch einen ausreichenden zeitlichen Vorlauf gibt, um die Verbesserungen anzugehen.

Und eine weitere Neuerung gibt es: Die Stadt erarbeitet derzeit einen Leitfaden für Vereinsveranstaltungen, der bis Sommer 2024 zur Verfügung stehen wird. Dieser soll Antworten auf alle aufkommenden Fragen der Veranstalter geben und dabei alle maßgeblichen Ansprechpartner benennen.

Sicherheit muss für alle Veranstaltungen gewährleistet sein

Das Bürgeramt verfolgt seit Jahren kontinuierlich die Strategie, Verwaltungsabläufe schlanker zu machen, entbehrliche Vorgaben abzubauen und den Bürgerservice zu verbessern. „Wir verstehen uns als Dienstleister für den Bürger und als ‚Ermöglicher‘ für Veranstaltungen“, sagt Bettina Parschat, Leiterin der Abteilung für Öffentliche Sicherheit und Gewerbeswesen (ÖSG) beim Bürgeramt in Konstanz. Die Heraus-

forderung für Vereine, ehrenamtliche Helfer für die Organisation von Veranstaltungen zu finden, sei der Stadtverwaltung bewusst. „Aber es gilt eben auch: Bei der Beurteilung von Sicherheitsaspekten darf es für uns keine Rolle spielen, ob es sich um die Veranstaltung eines Vereins oder eines gewerblichen Veranstalters handelt. Die Sicherheit muss auf jeden Fall gewährleistet sein.“

Das Bürgeramt setze sich zudem mit den Vorgaben der jeweiligen Fachstellen durchaus kritisch auseinander. Allerdings liege dort die spezifische Fachkompetenz und man gehe deshalb auch davon aus, dass die erteilten Auflagen zwingend erforderlich für die Sicherheit der Veranstaltung seien. „Damit reduziert sich unser grundsätzliches Ermessen bei der Erteilung der Auflagen deutlich“, sagt Parschat. „Notwendige Sicherheitsbelange können nicht ignoriert oder verhandelt werden.“ Eine Überregulierung sei derzeit nicht erkennbar. Zudem würden jährlich mehr als 300 Veranstaltungen im besten Einvernehmen aller Beteiligten genehmigt.

Spatenstich für neues Parkhaus Europabrücke

Fertigstellung für Mitte 2025 geplant

Die Stadtwerke Konstanz werden in den kommenden Monaten das Parkhaus Europabrücke als Teil des neuen Mobilitätspunktes an der Reichenaustraße bauen. Es wird ein wesentlicher Baustein des Verkehrskonzepts der Stadt Konstanz und dazu beitragen, die Innenstadt vom Verkehr zu entlasten. Das Parkhaus soll Mitte 2025 fertig sein. Die Kosten betragen inklusive Grundstückserwerb rund 18 Millionen Euro. Sie werden von der neu gegründeten Tochtergesellschaft „Stadtwerke Konstanz Mobil GmbH“ (KMG) getragen.

Für die Stadt Konstanz wird das Parkhaus ein wichtiger Bestandteil des Mobilitätspunktes mit Fernbusbahnhof und Bushaltestelle. „Wir organisieren den Innenstadt-Verkehr in Konstanz völlig neu und lösen damit ein Versprechen ein“, sagte Oberbürgermeister Uli Burchardt beim Spatenstich für das Gebäude. „Für die Entlastung der Altstadt war die Verlegung des Fernbusbahnhofs vom Döbele zur Europabrücke ein wesentlicher Baustein, und mit dem neuen Parkhaus kommt der nächste wichtige Schritt auf dem Weg zu dem Ziel, dass dieses Areal an der Europabrücke der neue wesentliche Mobilitäts-Hub für das Erreichen unserer

Innenstadt wird.“ Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn ergänzte: „Der Mobilpunkt mit seinem großzügig bemessenen Parkhaus, das entstehende Brückenquartier und das Asisi-Panorama bilden künftig einen

neuen städtebaulichen Anziehungspunkt, der als Ergänzung die linksrheinische Altstadt entlastet.“

Das Parkhaus wird 17 Halbgeschosse mit insgesamt 745 Stellplätzen haben, davon eine hohe Zahl mit Elek-

tro-Ladepunkten. 18 Stellplätze sind für Carsharing vorgesehen. In einem Teilbereich der untersten Ebene wird ein Fahrradparkhaus für rund 150 Fahrräder erstellt. Es wird eine eigene Zufahrt haben, ist also getrennt

vom Autoverkehr. Das Gebäude wird eine Grundfläche von etwa 77 auf 33 Meter haben. Die Zu- und Abfahrt für Autos ist an der gleichen Stelle vorgesehen. An den Stirnseiten des Parkhauses befinden sich Treppenhäuser, über die jedes Geschoss erreicht werden kann. In einem davon ist ein Aufzug vorgesehen.

Die Fassade wird mit schrägen Lamellen versehen. Der Sockel verläuft über zwei Geschosse und wird mit Pflanzen begrünt. In den oberen Geschossen besteht die Fassade aus Alulamellen, die in verschiedenen Richtungen schräg angeordnet werden, sodass eine Dreidimensionalität entsteht. Oben verringert sich die Anzahl der Lamellen. So löst sich die Fassade nach oben hin optisch auf und gibt dem Gebäude mehr Leichtigkeit. Außerdem werden Photovoltaik-Module auf dem Dach angebracht.

Für den Bau müssen Altlasten auf dem Gelände entsorgt werden. Wegen des schlechten Baugrunds auf dem Areal bekommt das Gebäude eine Pfahlgründung. Hier wird auch aus Rücksicht auf die Nachbarbebauung eine Methode mit Bohrpfählen eingesetzt, welche besonders erschütterungsarm ist.



Spatenstich für das neue Parkhaus Europabrücke in Konstanz: (von links) Kai Haber (Geschäftsleitung Stadtwerke), Katja Romer (Projektleitung Stadtwerke), Dr. Norbert Reuter (Geschäftsführer Stadtwerke), Jörg Parschat (Niederlassungsleiter Firma Goldbeck Engen), Nina Welschinger (Stadtwerke Konstanz Mobil GmbH), Oberbürgermeister Uli Burchardt, Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn, Andreas Müller (Verkaufingenieur Firma Goldbeck) und Architekt Roland Haehnel.

Die Wahlvorschläge stehen fest

Noch zwei Monate bis zur Wahl des neuen Gemeinderats

Seit der Sitzung des Gemeindevwahlausschusses am 8. April steht fest: Zur Wahl des neuen Gemeinderats werden acht Wahlvorschläge antreten – darunter mit der FGL der Gewinner der letzten Wahl, der aber durch den gemeinsamen Antritt mit der Partei Bündnis 90/Die Grünen als neuer Wahlvorschlag gewertet wird, und das Konstanzer Bündnis für Kommunale Mitbestimmung und Transparenz (KN KOM.MT) als völliger Neuling. Die anderen Wahlvorschläge sind: Freie Wähler, Linke Liste, FDP, SPD, CDU und JFK, die allesamt bereits im derzeitigen Gemeinderat vertreten sind.

Auch in den Ortschaften stellen sich die in den dortigen Räten ver-

tretenen Parteien und Wählervereinigungen erneut zur Wahl, ergänzt von Bündnis 90/Die Grünen in Litzelstetten. Dort treten außerdem CDU, Freie Wähler Konstanz und SPD an. In Dingelsdorf wetteifern SLWD, CDU und FWK um die Wählergunst und in Dettingen-Wallhausen FWK, CDU und SPD.

Somit treten insgesamt neun Parteien oder Wählervereinigungen mit 18 Wahlvorschlägen und 399 Kandidaturen für den Gemeinderat und die Ortschaftsräte an. Viele KandidatInnen, die sich für einen Sitz im Gemeinderat bewerben, kandidieren gleichzeitig für einen Sitz im Ortschaftsrat. Alle Bewerber und ihre KandidatInnen finden sich auf der

Interseite der Stadt unter konstanz.de/bekanntmachungen.

Alle Deutschen und UnionsbürgerInnen ab 16 Jahren, die seit mindestens drei Monaten ihren Hauptwohnsitz in Konstanz haben, bekommen die Wahlbenachrichtigung automatisch in den nächsten Wochen – spätestens bis zum 19. Mai 2024 zugesandt. Circa vier Wochen vor der Wahl werden dann auch die beantragten Briefwahlunterlagen versendet und es wird die Möglichkeit geben, diese persönlich abzuholen. Genaueres wird rechtzeitig veröffentlicht, u.a. im Amtsblatt.

#WAHLJAHR2024

Datenspaziergang

Smart Green City lädt ein

Zum Konstanzer Klimatag am 4. Mai findet ein Datenspaziergang von Smart Green City statt. An sechs Stationen werden Sensoren zur Datenerhebung vorgestellt und verschiedene Anwendungsfälle zu Klimawandelanpassungen und Mobilität für eine nachhaltige Stadtentwicklung erklärt. Der Smart Green City Datenspaziergang bietet einen Einblick in die Zukunft der städtischen Entwicklung und erklärt, wie Daten dazu beitragen können, eine lebenswerte, klimaresiliente und nachhaltige Stadt zu gestalten. Die Datenerhebung spielt eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung einer intelligenten und umweltfreundlichen Stadt. Sie ermöglicht es, wertvolle Informationen zu sammeln, um

die städtische Infrastruktur zu verbessern, Ressourcen effizienter zu nutzen und die Stadt an die Herausforderungen des Klimawandels anzupassen. Im Bereich Klimawandelanpassungen können Daten beispielsweise zur Überwachung von Klimaextremen, zur Anpassung von Grünflächen und zur Verbesserung der Stadtentwässerung genutzt werden. In Bezug auf Mobilität ermöglichen Datenanalysen eine effizientere Verkehrsplanung, die Förderung nachhaltiger Verkehrsmittel und die Schaffung von umweltfreundlichen Mobilitätslösungen. Start um 11.30 Uhr in der Hussenstraße 13, Dauer 1,5 Stunden, Strecke ca. 2 km.



Vormundschaften und Pflugschaften

Neue Koordinationsstelle „Vormundschaften und Pflugschaften“

Das Sozial- und Jugendamt sucht ab sofort ehrenamtliche Vormunde für Kinder und Jugendliche.

Mit der Vormundschaftsreform wurden die Rechte und Bedürfnisse Minderjähriger noch stärker in den Fokus gerückt. Dabei spielt der Vor- rang der ehrenamtlichen Vormund- schaft eine entscheidende Rolle. Zur Gewinnung, Begleitung und Unter- stützung ehrenamtlicher Vormunde wurde im Sozial- und Jugendamt der Stadt Konstanz nun eine Koordina- tionsstelle „Vormundschaften und Pflugschaften“ eingerichtet.

Wer sich gerne für ein Kind oder eine/n Jugendliche/n aktiv einsetzen und dieser/m bis zur Volljährigkeit zur Seite stehen möchte, kann sich unverbindlich über das Ehrenamt des Einzelvormunds / der Einzelvor- mundin informieren.

Der ehrenamtliche Vormund bzw. die ehrenamtliche Vormundin ist die ge- setzliche Vertretung des Kindes bzw. der/s Jugendlichen, die alle wichtigen Entscheidungen zum Wohle des Kin- des bzw. der/s Jugendlichen trifft. Die zu treffenden Entscheidungen wer- den unter Einbeziehung des/der Min- derjährigen und in Kooperation mit dem Jugendamt und gegebenenfalls weiteren Einrichtungen, wie Schule, Ärzten, Behörden getroffen. Dazu ge- hören zum Beispiel Einwilligungen zu Impfungen, Narkosen, operativen Ein-

griffen, die Wahl des Kindergartens, der Schule, der Ausbildung oder auch die Vermögensvorsorge. Man geht gemeinsam durch dick und dünn, hält Höhen und Tiefen aus und steht mit Rat und Tat zur Seite.

Eine Vormundschaft tritt ein, wenn die Eltern selbst nicht mehr in der Lage sind, die elterliche Sorge aus- zuüben. Werden nur Teilbereiche der elterlichen Sorge übertragen, handelt es sich um eine sogenannte Pflugs- chaft. Es ist grundsätzlich nicht vor- gesehen, die/den Minderjährige/n in den eigenen Haushalt aufzunehmen. Die Kinder leben meistens in Wohn- gruppen, Kinderheimen oder Pflugs- gefamilien. Es wird keine finanzielle Unterstützung durch den Vormund / die Vormundin erwartet. Der Vormund / die Vormundin wird vom Familiengericht bestellt und erhält von dort eine jährliche Aufwandschädigung für die ehrenamtliche Tätigkeit.

Die Ehrenamtlichen werden für ihre Aufgabe vorbereitet und be- gleitet. Sie werden von der Koordina- tionsstelle „Vormundschaften und Pflugschaften“ des Sozial- und Jugendamtes während der gesam- ten Dauer unterstützt und erhalten entsprechende Schulungen und verschiedene Beratungsangebote. Infos gibt es unter 07531 / 900-4127 und per E-Mail unter judith.dehne@ konstanz.de.

Neugestaltung des Sankt-Stephans-Platzes

Projektstand und weiteres Vorgehen

Bei der Neugestaltung des Ste- phansplatzes handelt es sich um eine der wichtigsten Maßnahmen in- nerhalb der historischen Altstadt zur Anpassung an den Klimawandel. Am Dienstag, 30. April, werden der ak- tuelle Projektstand und das weitere Vorgehen im Technischen und Um- weltausschuss vorgestellt.

Für die Neugestaltung wurde im Jahr 2021 ein umfangreicher Pla- nungs- und Beteiligungsprozess durchgeführt. Ziel war, für die Zu- kunft einen attraktiven Platz mit viel- fältigen Nutzungsmöglichkeiten für Jung und Alt zu entwickeln. Zahlrei- che Akteure aus unterschiedlichen Bereichen, wie z.B. AnliegerInnen, Handel, Gastronomie, Tourismus, Kultur, Klimaschutz und Klimawandel, wurden in den Prozess ein- gebunden. Auf der Basis des Pla- nungs- und Beteiligungsprozesses erarbeitete das Amt für Stadtpla- nung und Umwelt eine Vorplanung und stellte 2022 und 2023 einen Förderantrag zum Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“. Eine Rückmeldung durch das Bundesministerium liegt aktuell noch nicht vor.

Die Planungsleistungen zur weiteren Ausarbeitung wurden im Herbst 2023 in einem EU-weiten Vergabeverfahren ausgeschrieben. Das Landschafts- architekturbüro Planstatt Senner hat Ende Februar 2024 den Zuschlag er- halten und mit der Entwurfsplanung begonnen. Ziel ist die Umsetzung der Neugestaltung ab 2025. Bei Auf- nahme in das Förderprogramm wird die Fertigstellung entsprechend des Förderzeitraumes bis Ende 2026 be- absichtigt. Ein Projektbeschluss mit Konkretisierung der Planung, Kos- ten und zeitlichen Umsetzung soll im Herbst 2024 gefasst werden.

Voraussetzung

2020 hat der Gemeinderat mit dem Beschluss zum „Klimagerechten Parkraummanagement für eine starke und attraktive Innenstadt“ die Voraussetzung für die Verlagerung der Stellplätze geschaffen, um den Sankt-Stephans-Platz als wichtigen innerstädtischen Platz und das Dö- bele als Quartier zu entwickeln.

Der Bau des Mobilpunktes an der Europabrücke dient der Entlastung der linksrheinischen Innenstadt. Hier werden im Parkhaus der Stadtwerke

u.a. 100 Stellplätze – darunter die 75 Stellplätze vom Stephansplatz – un- tergebracht, mit der Auflage, dass die dadurch freiwerdenden Park- platzflächen zum Stadtraum umge- staltet werden. Das Parkhaus soll im dritten Quartal 2025 in Betrieb ge- nommen werden.

Mit dem fertiggestellten Fernbus- bahnhof Europabrücke ist der erste wichtige Schritt getan. Im Rahmen des Beschlusses zum klimagerechten Parkraummanagement ist, bei einer ausgeglichenen Stellplatzbilanz auf der linksrheinischen Seite, vorü- bergehend die Verlagerung von ca. 60 Stellplätzen vom Stephansplatz ans Döbele machbar. Hier können auf der freiwerdenden Bushaltestelle ca. 80 Pkw-Stellplätze eingerichtet werden. Die freiwerdende nördli- che Hälfte des Stephansplatzes soll, ohne den Wochenmarkt zu beein- trächtigen, durch Interimsmaßnah- men belebt werden.

Die Sitzung des Technischen und Umweltausschusses am 30. April ist für alle Interessierten öffentlich zugänglich und findet ab 16 Uhr im Sitzungssaal im 6. Stock des Ver- waltungsgebäudes Laube statt.

Blick hinter die Kulissen von Müllabfuhr und Wertstoffhof

Feierabendführung bei den EBK am 25. April

Was passiert eigentlich mit dem Müll, nachdem er von den EBK ab- geholt wurde? Gibt es besseren oder schlechteren Abfall? Was sind die größten Irrtümer der Abfalltren- nung? Diese und noch mehr Fragen werden beim Blick hinter die Kulis- sen der EBK Abfallwirtschaft beant- wortet.

Am Donnerstag, den 25.04.2024, empfängt Achim Lehle, Abteilungs- leiter Abfallwirtschaft der EBK, um 17.30 Uhr bis zu 25 Personen, um sie in etwa 90 Minuten über das Be- triebsgelände zu führen. Dabei wird deutlich: Abfall ist nicht immer Müll. Abfalltrennung lohnt sich, denn Re- cycling spart Energie, Rohstoffe und erhebliche Mengen CO₂.

Der Recyclingkreislauf funktioniert am besten, wenn Abfälle schon zu Hause richtig getrennt werden. So-

bald die Mülltonne geleert oder der Wertstoffhofcontainer weitertrans- portiert wird, ist längst entschieden, was mit den darin enthaltenen Wert- stoffen geschieht. Beim Rundgang über das EBK Betriebsgelände wer- den Umlade- und Sammelstationen besichtigt. Dabei wird anschaulich erklärt, was mit den verschiedenen Abfallarten passiert, nachdem sie von den EBK abgeholt wurden.

Zur Abfallwirtschaft gehört auch die beeindruckende orangene Flot- te – die Fahrzeuge der Müllabfuhr. Beim Rundgang kann man die gro- ßen Fahrzeuge ganz aus der Nähe ansehen. Das Geheimnis um die Farbrennung der Altglascontainer wird beim Glas-Lkw gelüftet. Achim Lehle erläutert zudem, wie die Flotte der Müllabfuhr für die Herausfor- derungen der Zukunft fit gemacht wird.

Die EBK haben sich dem klimaneu- tralen Fuhrpark bis 2035 verpflichtet. Ein Meilenstein auf dem Weg dorthin ist mit dem ersten E-Müllfahrzeug bereits erreicht.

Natürlich werden unterwegs alle Fragen der Teilnehmenden beant- wortet. Welche Mythen halten sich rund um die Abfalltrennung und was steckt dahinter? Wie trennt man richtig und was ist noch besser als Abfalltrennung? Es gibt viel zu dis- kutieren!

Die Führung findet auf dem Be- triebsgelände der Entsorgungsbe- triebe Stadt Konstanz (EBK) im Kon- stanzer Industriegebiet statt.

Die Teilnahme ist kostenlos, auf- grund der begrenzten Teilnehme- rInnenzahl wird um eine Anmeldung gebeten: Am besten per E-Mail an steurer@ebk-tbk.de.



Das Sozial- und Jugendamt hat zum zweiten trägerübergreifenden „Fachtag Inklusion“ in die Räume der Ev. Kirchengemeinde Wollmatingen eingeladen. Dabei waren Kitaleitungen, der Fachdienst mobile Inklusion Caritas und der Fachdienst Inklusion Wessenberg. Der Impuls- vortrag von Diplom-Psychologin Corinna Wolf bildete den Auftakt, dem drei Workshops nachfolgten. Hier erarbeiteten die Teilnehmenden gemeinsam, welche notwendigen Rahmen- bedingungen für die Teams aber auch strukturell in den Kitas geschaffen werden müssen, damit Inklusion und damit eine Gleichbehandlung aller Kinder gelingen kann.

BEBAUUNGSPLÄNE DER STADT KONSTANZ

- Satzungsbeschluss -

über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Bücklestraße-Süd, 1. Änderung“ und über die örtlichen Bauvorschriften (beschleunigtes Verfahren nach § 13a Absatz 1 Sätze 1 und 2 Nr. 1 BauGB)

Der Gemeinderat der Stadt Konstanz hat am 21.03.2024 in öffentlicher Sitzung den vor- habenbezogenen Bebauungsplan

„Bücklestraße-Süd, 1. Änderung“

(mit Vorhaben- und Erschließungsplan) nach § 10 Baugesetzbuch (BauGB) und die zusam- men mit dem Bebauungsplan aufgestellten örtlichen Bauvorschriften nach § 74 Landes- bauordnung Baden-Württemberg (LBO) als jeweils selbstständige Satzung nach § 4 Ge- meindeordnung (GemO) beschlossen.

Der Planbereich wird begrenzt

- nördlich durch die Bücklestraße,
- östlich durch das Areal der Rietwerke,
- südlich durch die Bahnlinie Konstanz – Mannheim und
- westlich durch die Oberlohnstraße.

Er umfasst die Flurstücke Nr. 1744/8, 1744/9, 1744/39, 1744/40, 1744/52, 1744/54, 1744/56, 1744/62, 1744/63, 1744/68, 1744/96, 11138, 11139, 11140, 11141, 11142, 11143, 11144, 11145, 11146, 11147 und 11148 der Gemarkung Kon-

stanz (Stand des Liegenschaftskatasters: Juni 2021).

Der räumliche Geltungsbereich ist im Karten- ausschnitt dieser Bekanntmachung dar- gestellt.

Mit dieser Bekanntmachung treten der vor- habenbezogene Bebauungsplan „Bückle- straße-Süd, 1. Änderung“ und die örtlichen Bauvorschriften gemäß § 10 Absatz 3 BauGB

beziehungsweise gemäß § 74 Absatz 6 LBO in Verbindung mit § 10 Absatz 3 BauGB in Kraft.

Dieser vorhabenbezogene Bebauungsplan, seine Begründung und die örtlichen Bauvor- schriften werden im Baurechts- und Denkmal- amt der Stadt Konstanz – Abteilung Baupunkt, 2.OG, Zimmer 2.23 und 2.24, Untere Laube 24, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Hinweise:

Nach § 215 Absatz 1 BauGB und § 4 Absatz 4 GemO wird auf Folgendes hingewiesen:

Eine beachtliche Verletzung der in § 214 Ab- satz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschrif- ten über das Verhältnis des Bebauungsplans und Flächennutzungsplans und beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB sowie beachtliche Fehler nach § 214 Absatz 2a BauGB werden gemäß § 215 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 be- ziehungsweise Satz 2 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegen- über der Stadt Konstanz unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeord- nung für Baden-Württemberg (GemO) oder von aufgrund der GemO erlassener Verfah- rens- und Formvorschriften beim Zustan- dekommen dieser Satzung ist nach § 4 Absatz 4 der GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch und unter Be- zeichnung des Sachverhalts, der die Ver- letzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung bei der Stadt Konstanz geltend gemacht worden ist. Wer die Jahresfrist verstreichen lässt, ohne tätig

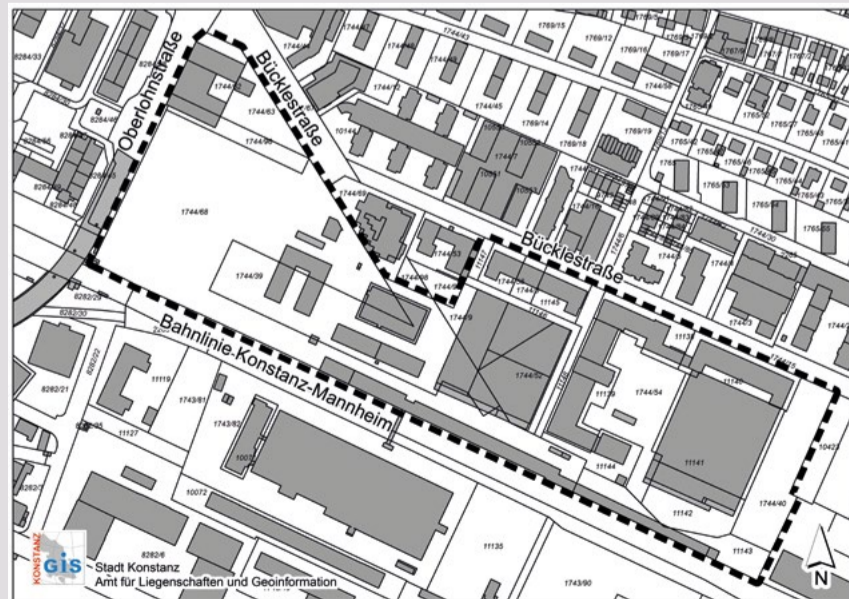
zu werden, kann eine etwaige Verletzung gleichwohl auch später geltend machen, wenn

- die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung verletzt worden sind oder
- der*die Oberbürgermeister*in/Bürger- meister*in dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit wider- sprochen hat oder
- vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsauf- sichtsbehörde den Beschluss beanstan- det oder eine dritte Person die Verletzung gerügt hat.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Sät- ze 1 und 2 BauGB, welche die Geltendma- chung etwaiger Entschädigungsansprüche nach den §§ 39 fortfolgende BauGB mittels schriftlichen Antrags bei dem Entschädi- gungspflichtigen voraussetzen, wird hin- gewiesen.

Auf das Erlöschen der Entschädigungsan- sprüche gemäß § 44 Absatz 4 BauGB bei nicht fristgemäßer Geltendmachung (inner- halb von drei Jahren nach Ablauf des Kalen- derjahres, in dem die in § 44 Absatz 3 Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind) wird hingewiesen.

STADT KONSTANZ
Uli Burchardt, Oberbürgermeister



„Unter anderen Umständen“

Uraufführung im Rahmen des Bodenseefestivals

Dem Konstanzer Publikum ist das Theater-Duo Susanne Frieling und Florian Schaumberger noch von der Werkstattproduktion „Karl!“ in der letzten Spielzeit vertraut. Schon bei „Karl!“ hatte Regisseurin Susanne Frieling gezeigt, dass sie komplexe und aufwühlende Themen sensibel inszenieren kann. Nach der Beschäftigung mit Geschwistern von Menschen mit Behinderung in „Karl!“ wenden sich Frieling und Schaumberger in ihrer neuesten Stückentwicklung erneut einem komplexen Thema zu: Basierend auf Recherchen, Interviews und Erfahrungsberichten setzt sich ihr neues Stück sensibel und multiperspektivisch mit den medizinischen, rechtlichen und emotionalen Aspekten von stillen Geburten und Sternenkindern auseinander. In „Unter anderen Umständen“ werden chronologisch die Erlebnisse eines Paares erzählt, das sein Kind verliert.

Mit der Nachricht „schwanger“ beginnt für Menschen mit Kinderwunsch eine Phase freudiger Erwartung. Gleichzeitig herrscht viel Unsicherheit. In den ersten drei Monaten ist das Risiko einer Fehlgeburt am höchsten, darum halten viele ihre Schwangerschaft anfangs geheim – damit oft auch geschehene Fehlgeburten. Regisseurin Susanne Frieling und Florian Schaumberger möchten mit ihrem Stück eine Lücke schließen und Aufmerksamkeit für das Leid schaffen, das Sterneltern erleben, und für den Mangel an Trauerkultur in unserer Gesellschaft. Viele Sterneltern leiden neben dem tragischen Verlust ihres Kindes

unter der fehlenden gesellschaftlichen Anerkennung ihrer „unsichtbaren“ Elternschaft.

„Unter anderen Umständen“ ist an eine klassische antike Tragödie angelehnt, denn gerade in der Antike gibt es starke Frauenfiguren, die mit ihrem Schicksal hadern und sich diesem mutig stellen. Im Vorfeld der Produktion führte Susanne Frieling viele Interviews mit betroffenen Eltern und entwickelte daraus die Geschichte eines Paares, das eine Totgeburt erlebt. Gespielt wird das Paar von den Ensemblemitgliedern Anna Eger und Jasper Diedrichsen. Teil der Inszenierung ist außerdem ein Frauenchor, hervorgegangen aus dem Stadtensemble, der in seiner Vielstimmigkeit die individuelle Geschichte des Paares in einen kollektiven Erfahrungsrahmen einbettet.

„Das Konzept von Bühne und Videos verfolgt eine assoziative Annäherung, ein Überprüfen des Außen und des Innen. Wir bieten Übersreibungen von Alltagssituationen, in denen sich Paare, die eine Stille Geburt hatten, erinnern, aber auch geborgen fühlen können“, so das Regieteam.

Ein Stück, das einen schweren Zustand beschreibt und dennoch viele Facetten aufzeigt. Ein Stück, das Berührungspunkte abbauen will. „Unter anderen Umständen“ will Empathie schaffen, Tabus abbauen und zu Gesprächen anregen.

„Unter anderen Umständen“ läuft im Rahmen des Bodenseefestivals „viestimmig | einstimmig“. Vorstellungen gibt es bis 11. Mai 2024. Alle Infos unter www.theaterkonstanz.de.



Szene aus dem Stück „Unter anderen Umständen“

Sonderkonzert: Bruckner im Münster

Anton Bruckner – Symphonie Nr. 2 c-Moll

Am Freitag, 17. Mai, um 19.30 Uhr, erklingt die Symphonie Nr. 2 c-Moll von Anton Bruckner unter Leitung des Ersten Gastdirigenten der Südwestdeutschen Philharmonie, Marcus Bosch.

Bereits zum siebten Mal seit 2016 präsentiert die Südwestdeutsche Philharmonie Werke von Anton Bruckner im Konstanzer Münster. Marcus Bosch, Erster Gastdirigent der Philharmonie, errichtet im Münster eine

Klangkathedrale aus Musik. Kein Ort passt besser zu Anton Bruckner und seinen Symphonien.

Diesmal wird Bruckners Zweite Symphonie erklingen. Anfangs ein umstrittenes Werk, das keinen Widmungsträger fand, besticht diese auch heute noch selten gespielte Symphonie durch ihre packende Klangsprache und ihren Bezug zu Schubert und der Wiener Heurigen-Musik.

Familienführung

Modereise durchs Mittelalter

Im Mittelalter war den Menschen verschiedener Stände vorgeschrieben, was sie tragen durften und was nicht. Kleidung gehörte zum allgemeinen „Code“, mit dem man sein Gegenüber gesellschaftlich einordnen konnte. Das Rosgartenmuseum hat das große Glück, mittelalterliche Kleidung nicht nur in Bildwerken,

sondern auch in tollen Dachbodenfunden aus Konstanz zeigen zu können. In der Familienführung am Sonntag, den 21. April, um 11 Uhr im Rosgartenmuseum nimmt die Historikerin Maren Hyneck Mode- und Geschichtsinteressierte mit auf einen Modespaziergang durchs Mittelalter.

Die Musikschule feiert 40-jähriges Bestehen

Ein ganzes Wochenende voller Musik

Von Donnerstag, 2. Mai, bis Sonntag, 5. Mai 2024, feiert die Musikschule Konstanz mit einem großen Festwochenende ihr 40-jähriges Bestehen. Vom LehrerInnen-Konzert über Kinderkonzert bis zum Orchesterkonzert erstreckt sich die musikalische Bandbreite, Orchester und Ensembles der Musikschule präsentieren sich auf unterschiedlichen Bühnen.

Den Auftakt macht am Donnerstag, 2. Mai, um 19.30 Uhr das LehrerInnen-Konzert im Wolkenstein-Saal des Kulturzentrums am Münster. Der Samstag, 4. Mai, startet um 11 Uhr mit einem Festakt mit geladenen Gästen im

Kleinen Saal des Konzil Konstanz. Von 14 Uhr bis 18 Uhr geht es auf der Bühne der Konzertmuschel im Stadtgarten mit dem Musikschul-Open-Air rund: Orchester und Ensembles der Musikschule präsentieren das ganze Spektrum ihres Könnens, ergänzt durch diverse Aktionen. Bei schlechtem Wetter findet das Programm im Konzil statt.

Am Sonntag, 5. Mai, um 11 Uhr geht es für die kleinen Musikfans auf „Eine Reise um die Welt“. Die elementaren MusikpädagogInnen reisen gemeinsam mit ihren Kindergruppen von Konstanz um die Welt (geeignet für Kinder ab 3 Jahren).

Ein großes Orchesterkonzert beschließt das Jubiläumswochenende: Die Musikerinnen und Musiker des Jugendblasorchesters Konstanz (JBOK), das Konstanzer Blockflötenorchester und Constantia Classica werden um 17 Uhr im Großen Saal des Konzils ihr Bestes geben und zeigen, welche großartige Arbeit die Musikschule in allen Altersstufen leistet.

Die Gäste dürfen sich auf ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Wochenende freuen. Programme zu den einzelnen Veranstaltungen und Informationen zu weiteren Jubiläumsveranstaltungen 2024 finden sich auf www.mskn.org.

Konstanz tanzt!

Ein inklusives und generationsübergreifendes Tanzprojekt

Das Projekt „Konstanz tanzt!“ vom 23.04. bis 28.04. lädt ein, in Bewegung und Begegnung zu kommen, zu tanzen, spielerisch Neues zu entdecken und auszuprobieren. Von Dienstag bis Samstag finden mehrere offene Tanztreffen am Tag statt.

Die Tanztreffen unter der tanzpädagogischen Leitung von Jennifer Schecker richten sich an Jugendliche und Erwachsene allen Alters. Getanzt wird an drei Orten, die zugleich Veranstalter des Projekts sind: im Treffpunkt Petershausen, im Seniorenzentrum Bildung + Kultur (SeZe) und dem Jugendzentrum Konstanz (Juze).

Jennifer Schecker: „Wir tanzen frei von bestimmten Tanzstilen, basierend auf Tanzimprovisation – ein Tanz ohne vorgegebene Form, ohne Zählzeiten, ohne Richtig und Falsch. Meine Arbeitsweise ermöglicht Menschen mit einer Vielfalt an Bewegungsmöglichkeiten, eine gemeinsame Basis künstlerischen Ausdrucks zu entdecken.“ Bei „Konstanz tanzt!“ kommen die Teilnehmenden über Bewegung und Tanz miteinander in Kontakt und in den Dialog, jenseits von Worten und Sprache.

Termine

Für Jugendliche & Erwachsene: 23.–26.04., 10–12 Uhr im Treffpunkt Petershausen & 19–21 Uhr (Di & Do im Juze, Mi & Fr im SeZe). Samstag, 27.04., 16.30–18.30 Uhr im Juze. Für Kinder ab 6 Jahren + erwachsene Bezugsperson(en): 27.04., 13–15 Uhr im Treffpunkt Petershausen. Abschluss-treffen für alle Teilnehmenden: 28.04. nachmittags im SeZe, Uhrzeit wird noch bekanntgegeben.

Infos und Anmeldung über den

beigefügten QR-Code sowie im

- Seniorenzentrum Bildung + Kultur (SeZe), Obere Laube 38, Tel. 9189834, seniorenzentrum@konstanz.de
- Treffpunkt Petershausen, Georg-Elser-Platz 1, Tel. 51069, treffpunkt.petershausen@konstanz.de
- Jugendzentrum Konstanz (Juze), Gustav-Schwab-Str. 12 c, Tel. 68617, jugendzentrum@konstanz.de

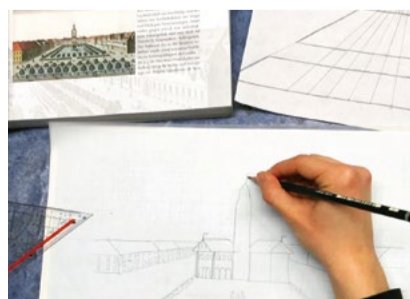


Stellvertretend für Juze, Treffpunkt Petershausen, SeZe freuen sich Celine Stauffer, Heike Pfeiffer, Lisa Matt und Sibylle Gehring auf zahlreiche Tänzerinnen und Tänzer.

Der Kunstclub

„Das Leben ist eine Leinwand“

Am Anfang einer jeden Architekturzeichnung steht die intensive Betrachtung dessen, was zu Papier gebracht werden will. Im Workshop „Der Kunstclub!“ mit der Kunsthistorikerin Julia Schulz lernen die TeilnehmerInnen in einfachen Schritten die Grundlagen des architektonischen Skizzierens unter den Schwerpunkten Perspektivenlehre und Bildkomposition kennen. Bei einem impulsreichen Stadtspaziergang durch Konstanz werden die Sinne im zeichnerischen Erfassen besonderer Bauwerke geschult. Mit unterschiedlichen Materialien und Visualisierungstechniken können die TeilnehmerInnen des Kunstclubs! am Freitag, den 3. Mai, um 16 Uhr ihre Konstanzer Lieblingsansicht gestalten. 20 Euro pro Person, Anmeldung unter: ines.stadie@konstanz.de oder 0 7531 900-2914.



Beim Kunstclub lernt man die ersten Schritte der Architekturzeichnung.

Für alle was geboten

Mai-Veranstaltungen im Bodenseeforum

Im kommenden Mai präsentiert das Bodenseeforum erneut ein vielfältiges Programm für alle Interessierten. Um den Monatsstart gebührend zu beginnen, lädt die Narrengesellschaft Niederburg bei Musik, Tanz und ausgelassener Stimmung am 30. April zur „Tanz in den Mai“-Party. Am 5. Mai präsentieren TänzerInnen aller Altersklassen „Dance for Passion - Benefiz Ballett Gala 2024“ mit Eleganz und Leidenschaft. Mit dem Besuch der Gala wird die Ballettakademie am Theater Konstanz unterstützt, die bei einem Brand im Januar alle Bühnenbilder und Kostüme verloren hat. Am 6. Mai können die ZuschauerInnen in die atemberaubende Welt der Naturfilme beim „BANFF Centre – Mountain Film Festival World Tour 2024“ eintauchen. Die Schönheit und Wildheit der Natur wird in einer Zusammenstellung von Abenteuerfilmen in den Fokus gestellt. Wer es entspannt mag, ist am 16. Mai bei der „Sunset Lounge – After Work Konstanz“ genau richtig, um den Tag bei erfrischenden Getränken und angenehmer Gesellschaft ausklingen zu lassen. Der Monat schließt am 28. Mai mit einer Gelegenheit zur Humanität ab: der Blutspendenaktion des DRK. Spenden kann Leben retten und anderen Menschen Hoffnung schenken.



Ein Ausschnitt aus dem Kurzfilm 'Cross Countries', der am 6. Mai im Zuge der BANFF Centre – Mountain Film Tour im Bodenseeforum zu sehen ist



Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Täglich / 11.15 & 14.30 Uhr
Gegenwart der Vergangenheit, Tourist-Info
Sa, 20.04. / 16 Uhr
Klatsch & Tratsch damals und heute, Tourist-Info
So, 21.04. / 11 Uhr
Von Hexen, Dämonen & Zauberern, Münsterplatz
So, 21. & 28.04. / 18 Uhr
Die Kastellruine, Münsterplatz
Di, 23.04. / 15.15–18.15 Uhr
Energieberatung, Raum 2.17, Verwaltungsgebäude an der Laube
Do, 25.04. / 16 Uhr
Kunst & Kuriositäten, Tourist-Info
Do, 25.04. & 02.05. / 19 Uhr
Nachtwächterrundgang, Münsterplatz
Fr, 26.04. / 19 Uhr
Grusel-Tour, Münsterplatz
Sa, 27.04. / 16 Uhr
Wuostgräben und andere „stille“ Örtchen, Tourist-Info
Mi, 01.05. / 10 Uhr
Die Welt zu Gast, Tourist-Info
Do, 02.05. / 16 Uhr
Liebe & Fegefueher, Tourist-Info
Fr, 03.05. / 17.30 Uhr
Konstanz in Kürze, Historische Hafenuhr
Fr, 3.05. / 19 Uhr
Die Sau rauslassen mit dem Landsknecht, Münsterplatz
Sa, 04.05. / 10–15 Uhr
Konstanzer Klimtag, Rathaus Kanzleistraße
Sa, 04.05. / 16.30 Uhr
Geheimnisse der Niederburg, Münsterplatz

STÄDTISCHE MUSEEN

Sa, 20.04. / 14–17 Uhr
Familiennachmittag „Frühlingsboten“, Bodensee-Naturmuseum
So, 21.04. / 11 Uhr
Familienführung „Modereise durchs Mittelalter“, Rosgartenmuseum

So, 28.04. / 14 Uhr
Themenführung „Konstanz, Ricalental und das Konzil“, Rosgartenmuseum
Di, 30.04. / 15.30 Uhr
Kinderveranstaltung (4–6 J.) „Knospen, Blüten, Früchte“ (muspaedbnm@konstanz.de), Bodensee-Naturmuseum
Fr, 03.05. / 16 Uhr
Der Kunstclub! „Konstanzer Architektur zeichnend entdecken“, Rosgartenmuseum
Sa, 04.05. / 14 Uhr
Themenführung „May the 4th – Star Wars Tag. Konstanz und die Philosophie von Macht und Gerechtigkeit in der Stadtgeschichte“, Rosgartenmuseum
Bis 09.03.2025
Sonderausstellung: Lebensraum Bodensee – Spuren eines Jahrhunderts, Bodensee-Naturmuseum

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Sa, 04.05. / 11 Uhr
Soft Opening „Drumherum. Eine Ausstellung über Verpackungsdesign“, Turm zur Katz
04.05. bis 01.09.
Sommerausstellung „Ignaz Heinrich von Wessenberg. 1774–1860.“
Kirchenfürst – Politiker – Sammler – Dichter“, Wessenberg-Galerie
Bis 07.07.
Ausstellung „Die blaue Ampel. Das Auge horcht, das Auge spricht“, Gewölbekeller

PHILHARMONIE KONSTANZ

So, 21.04. / 11.15 Uhr
Kammerkonzert „Liebeskummer – Doux Et Dououreux“, Steigenberger Inselhotel
Sa, 27.04. / 19.30 Uhr
moZart ZWEI, Werke von W.A. Mozart, Steigenberger Inselhotel
Fr, 03.05. / 19.30 Uhr
10. Philharmonisches Konzert, Konzil

JUGENDZENTRUM JUZE

Di / 15.30–18.30 Uhr
FreiRaumZeit
Di / 16.45–18 Uhr
Musikproduktion
Mi / 15.30–18 Uhr
Zirkusprojekt
Do / 15.30–18.30 Uhr
FreiRaumZeit & Kreativangebot
Do / 19–21.30 Uhr
Queerer Treff für Jugendliche & Allies (14–27 J.)
Fr / 12.30–15.30 Uhr
FreiRaumZeit mit Mittagstisch (bis 14.30 Uhr)
Do, 25.04. / 15.30–18.30 Uhr
FreiRaumZeit, Karaoke & Kreativangebot
Fr, 26.04. / 19 Uhr
Krimi-Dinner

MUSIKSCHULE KONSTANZ

So, 21.04. / 18 Uhr
Side by Side Konzert, Wolkenstein-Saal
Do, 02.05. / 19.30 Uhr
Orchesterkonzert mit LehrerInnen der Musikschule, Wolkenstein-Saal
02. bis 04.05.
Festwochenende 40 Jahre Musikschule, Programm: www.mskn.org

THEATER KONSTANZ

Sa, 20.04.
20 Uhr: Unter anderen Umständen, Spiegelhalle
So, 21.04.
15 Uhr: Die Königin der Farben, Werkstatt
Di, 23.04.
20 Uhr: Öffentliche Probe Konstanz, I love you, Werkstatt
20 Uhr: Unter anderen Umständen, Spiegelhalle
Mi, 24.04.
22 Uhr: vollMond: Femme vital oder Kill your Darlings, Spiegelhalle
Do, 25.04.
20 Uhr: Unter anderen Umständen, Spiegelhalle

Fr, 26.04.
20 Uhr: Premiere: Das letzte Feuer, Stadttheater
So, 28.04.
18 Uhr: Das letzte Feuer, Stadttheater
18 Uhr: Unter anderen Umständen, Spiegelhalle
Di, 30.04.
20 Uhr: Das letzte Feuer, Stadttheater
Do, 02.05.
20 Uhr: Das letzte Feuer, Stadttheater
Fr, 03.05.
18 Uhr: Kabale + Liebe, Spiegelhalle
19.30 Uhr: Das letzte Feuer, Stadttheater
Sa, 04.05.
20 Uhr: Das letzte Feuer, Stadttheater

TECHNOLOGIEZENTRUM FARM

Do, 25.04. / 9–17 Uhr
„Sproutbox“ Intensivberatung – Finanzierung durch Business Angels
Do, 25.04. / 18–21 Uhr
Founders Finance Day

KONSTANZER BÄDER

Di, Mi, Do, Fr / 11 Uhr
Wassergymnastik, Terme (im Eintrittspreis zum Thermalbereich enthalten)
Sa, 20.04.
Swim & Run: Sportlicher Wettbewerb für Teilnehmende jeder Alters- und Leistungsstufe. Infos & Anmeldung schwaketenbad.de/events

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

So (bis 12.5.) / 11.05 Uhr
Dreistündige Rundfahrt mit Spargel-Menü, Hafen Konstanz
Täglich
Rundtouren im Überlinger See – mehrere Abfahrten, alle Infos www.bsb.de

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Ann.: konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de

Mo, 22.04. / 19 Uhr
Parkinson– Verlauf der Erkrankung & Behandlung
Di, 23.04. / 19.30 Uhr
1.300 Jahre Inseikloster Reichenau, 24 Jahre Weltkulturerbe
8 x ab 23.04. / 8.30 Uhr
Französisch Cercle de conversation avancée B2
Mi, 24.04. / 17 Uhr
Geheimnisse der Niederburg – auf Spurensuche im ältesten Konstanzer Stadtteil
Do, 25.04. / 18 Uhr
Science Fiction und Fantasy Lesetreff
Do, 25.04. / 19.30 Uhr
Leben mit Wasser
Do, 25.04. / 19.30 Uhr
Online: Gesundheitliche Folgen der Klimakrise
Fr, 26.04. / 18 Uhr
Besuch bei Brauerei Ruppener
Sa, 27.04. / 9.30 Uhr
Planspiel Trinkwasserversorgung zukunftsfähig machen
Sa, 27.04. / 11.30 Uhr
Abenteuer Stimme – Vertiefung – Kehlkopf
So, 28.04. / 11 Uhr
Orgelführung „10 Jahre Konzilsorgel“
Sa, 27.04. / 10 Uhr
Konflikte überwinden mit 4 Schritten
Mo, 29.04. / 19 Uhr
Wie verändert künstliche Intelligenz/Technologie die Erziehung
Fr, 03.05. / 15.30 Uhr
1.300 Jahre Kloster Reichenau – Führung durch die Große Landesausstellung im ALM
Fr, 03.05. / 17 Uhr
Grundlagen Schauspiel
Fr, 03.05. / 19 Uhr
Klezmer- und Volksmusik Spielkreis
Sa, 04.05. / 9 Uhr
Ukulele Kurs für (leicht) Fortgeschrittene

BODENSEEFORUM

www.bodenseeforum-konstanz.de/
veranstaltungskalender

Aktuelle Ausschreibungen

Abbruch Faulbehälter
Fristablauf: 02.05.2024
Hygiene- und Reinigungsmittel
Rahmenvertrag
Fristablauf: 15.05.2024
Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem:
Parkgebührenverordnung Neufassung & Änderung der Rechtsverordnung, Verkehrsregelung Frühjahrsmesse Döbeleplatz

Frühjahrsmesse auf dem Döbele

Parkplatzregelung

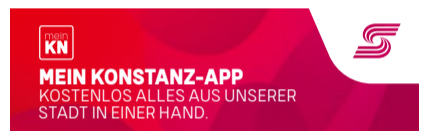
Vom 24. April bis einschließlich 6. Mai 2024 ist das Parken auf dem Döbeleplatz untersagt. Die Stadtverwaltung Konstanz weist zudem darauf hin, dass der Platz von Samstag, den 27. April, bis einschließlich Montag, den 6. Mai, für jeglichen Fahrzeugsverkehr gesperrt ist. BewohnerInnen mit Bewohnerparkausweis II, VI und VII können in dieser Zeit auf den Parkplätzen

innerhalb des ihnen zugewiesenen Bewohnerparkgebietes entsprechend der Beschilderung parken. Zusätzlich ist es ihnen währenddessen möglich, auch tagsüber die Parkplätze der Oberen Laube mit einem gültigen Bewohnerparkausweis zu nutzen. Ebenso können die Parkplätze auf dem Parkplatz Bodenseeforum kostenlos genutzt werden.

Aktuelle Sitzungstermine 20.04. – 04.05.2024

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: www.konstanz.sitzung-online.de

Di, 23.04. / 16 Uhr
Sportausschuss, Ratssaal
Di, 23.04. / 18 Uhr
Bildungsausschuss, Ratssaal
Do, 25.04. / 16 Uhr
Wirtschaftsausschuss, Ratssaal
Di, 30.04. / 16 Uhr
Technischer und Umweltausschuss, Sitzungssaal, 6. OG, Verwaltungsgebäude an der Laube



Die „Mein Konstanz“-App ist ein praktischer Alltagsbegleiter. Hier bekommt man alle Informationen in einer App – natürlich gratis. www.stadtwerke-konstanz.de/app

instagram.com/stadt.konstanz

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr
Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr,
Mo bis Do 14 – 16 Uhr
Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-2740
auslaenderamt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung
Bädergesellschaft Konstanz mbH
Max-Stromeyer-Str. 21-29
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de
BauPunkt
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr
Behindertenbeauftragter
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung
Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life
+49 (0)7531/900-2915
muspaedbnm@konstanz.de
Sept. bis Juli: 10 – 17 Uhr,
August: 10 – 18 Uhr
Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de
Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuer@konstanz.de
Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo 7.30 – 17.00 Uhr, Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr, Do 7.30 – 12.30 Uhr
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Terminvereinbarung
Telefonisch oder www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro
Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285
julika.funk@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung
Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo, Mi, Fr 8 – 12 Uhr, Di, Do 13 – 16 Uhr
Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr
Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de
Öffnungszeiten
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr
KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de
Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr, Di / Mi 14 – 16 Uhr
Beratungstermine nur nach Terminvereinbarung
Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Bis 31.10.: Mo bis Fr 9 – 17 Uhr
Sa 10 – 16 Uhr, So geschlossen
Feiertag (inkl. Oster- & Pfingstsonntag)
10 – 15 Uhr
01.11.24 – 31.03.2025.: Mo bis Fr 9 – 16 Uhr
Sa 10 – 16 Uhr, So & Feiertag geschlossen
Musikschule
Benediktinerplatz 6
+49 (0)7531/80231-0
www.mskn.org
Projekt Raumteiler
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-2874
raumteiler@konstanz.de
Servicezeiten: Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr
Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de
Servicezeiten
Mo & Mi 14 – 16 Uhr
Di & Do 9 – 12 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr

Café im Park
Mo – Do, 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr
Ehrenamtliche Wohnberatung
+49 (0)7531/691687
wohnberatung@stadtseniorenrat-konstanz.de
Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr
Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/288-8101
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Stabsstelle Konstanz International
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Mi, Do 9 – 12 Uhr, 14 – 15.30 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr
Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531/803-0
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Mi und Do 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage
Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr
Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
+49 (0)7531/803-0
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12 Uhr und 13 – 16.30 Uhr
Fr 8 – 13 Uhr
Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
Barbara.Stark@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr
Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-2655 oder -0
standesamt@konstanz.de
Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Di 14 – 16 Uhr, Do, Fr 9 – 11 Uhr
Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
info@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 16 Uhr, Fr 8 – 12 Uhr
Theater Konstanz
Theaterkasse im KulturKiosk,
Wessenbergstr. 41
+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr
Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Fr 9 – 12 Uhr, Do 15 – 17 Uhr
Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Wertstoffhof Dettingen
Hegner Straße 20
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr
Wertstoffhof Dorfweiher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa 9 – 16 Uhr
Wertstoffhof Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr
Wertstoffhof Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
Wirtschaftsförderung
Bücklestraße 3e
+49 (0)7531/900-2631
wirtschaftsfoerderung@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Do 9 – 17 Uhr, Fr 9 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung
WOBAK
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr, Fr 8 – 12.30 Uhr
Ortsverwaltungen
Dettingen-Wallhausen
Kapitän-Romer-Straße 4
+49 (0)7533/9368-0
dettingen-wallhausen@konstanz.de

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo 14 – 17 Uhr
Dingelsdorf
Rathausplatz 1
+49 (0)7533/5295
dingelsdorf@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mi 14 – 16.30 Uhr
Litzelstetten
Großherzog-Friedrich-Str. 10
+49 (0)7531/94 23 79-10
litzelstetten@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Do 14 – 17 Uhr
Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.
Impressum
Stadt Konstanz, Hauptamt,
Abteilung „Presse, Medien und Kommunikation“
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt
Barrierefrei ab Ausgabe 13, Jahrgang 6

Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Benedikt Brüne, Kathrin Drinkuth,
Mandy Krüger, Hannah Horstmann,
Elena Oliveira, Karin Stei
Telefon 07531/900-2241
amtsblatt@konstanz.de
Verantwortlich für den Inhalt:
Anja Fuchs
Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage samstags
im Konstanzer Anzeiger
AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an:
psg Presse- und Verteilungsservice Baden-
Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
0800/999 5 222, qualitaet@sk-one.de
Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt-
werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.
Copyright der Bilder, soweit nicht anders
angegeben, Stadt Konstanz
Als Ausgleich für die Produktion des AMTSBLATT
wird in den Konstanzer Klimafonds eingezahlt.
Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz